

120 helfende Hände

Freiwillige Helfer/innen von Siemens bei „Helfende Hände e. V.“

■ Europa... für mich?

Das Europabüro im Jugendinformationszentrum (JIZ, Paul-Heyse-Str. 22) berät junge Leute über ihre Chancen und Möglichkeiten im europäischen Ausland, aber auch in Übersee. Die Beratung findet zu den folgenden Themen statt: Austausch, Freiwilligendienste, Praktikum, Workcamps, Studium, Jobben, Reisestipendien und Sprachreisen. Die Beratung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeden Mittwoch, 17 bis 19 Uhr (auch in den Ferien) im JIZ. Telefonische Auskünfte sind möglich unter Tel. 514106861 oder werden per Email erteilt: info@europabuero.de.

■ S' Münchner Herz

„Mit Musik und G'sang – der Isar entlang“ ... so heißt es bei der diesjährigen 14. Benefizveranstaltung zugunsten des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes am Mittwoch, 18. Oktober, um 20 Uhr im Münchner Prinzregententheater – mit Conny Glogger als „Isar“ und Moderator Max Spiel und exzellente Musikgruppen, Sängerinnen und Sänger, eine Spitzengeigerin, eine Sopran-Solistin, ein Kosakenchor sowie einen Überraschungsgast. Ab 19 Uhr spielen die Blinden Musiker München im Gartensaal des Theaters.

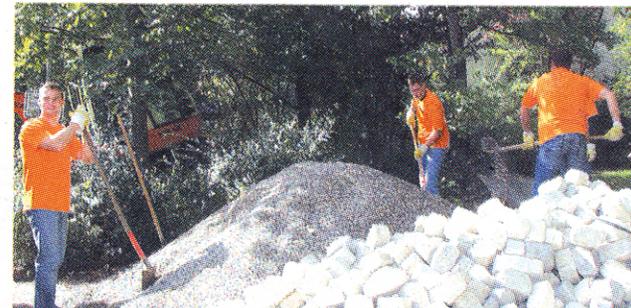
Blasen an den Händen und Rückenschmerzen hatten sicher viele der „Schreibtischtäter“ am Samstagabend, nach Abschluss des Projektes „PDM Helping Hands“ – aber die zehn Mitarbeiterinnen und 50 Mitarbeiter von Siemens, Accenture und SAP, die sich für dieses Projekt im Rahmen von „Siemens Caring Hands“ (weltweites Programm für soziale Hilfeleistungen) freiwillig gemeldet

haben, hatten ganz sicher auch ein richtig gutes Gefühl. Das lag wohl nicht nur an den vielen Lobesworten während der kleinen Abschlussfeier, sondern auch daran, dass es ihrem ganz persönlichen Beitrag zu verdanken ist, dass die gesamten Außenanlagen rings um die Förderschule des Vereins „Helfende Hände“ in der Köpferingerstraße in Neuaubing in nur eineinhalb Tagen erneuert werden konnten – seit der Grün-

dung des „Helfende Hände e. V.“ im Jahre 1969 gehört es zum Grundkonzept des Vereins, Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufzunehmen, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung nirgendwo anders Aufnahme und Betreuung finden.

„Nicht nur Pflichtteil“

„Erstaunlich, was man mit den 120 helfenden Händen alles erreichen konnte in der kurzen Zeit“, fand auch Konrad Schütte von Siemens, der das Projekt gemeinsam mit Wolfgang Worsch, Vorstandsmitglied beim Verein „Helfende Hände“ und dort zuständig für Öffentlichkeitsarbeit, initiiert hatte. Voll des Lobes war auch der Koordinator des gesamten Projektes vor Ort, Christian Willert von „Outward Bound Professional“, bei der Abschlussfeier: „Super was geleistet wurde. Nicht nur das der Pflichtteil erreicht werden konnte. Wir sind auch über den Kürbereich hinausgekommen und in die dritte Kategorie ‘Sahnehäubchen’ vorgedrungen – es wurden auch noch Gartenbereiche gerodet, die gar nicht auf dem Programm standen und darüber hinaus Gartenmöbel



Wahrlich „Berge versetzen“ mussten die Helfer bei ihrem Freiwilligen-Projekt zur Gestaltung der Schul-Außenanlagen.



Einen symbolischen Scheck über 66 000 Euro (soweit hatte die Umgestaltung des Außenbereichs gekostet) und ein „Gemälde“ mit den Unterschriften aller Beteiligten übergeben Projekt-Initiator Konrad Schütte (li.) und Schirmherr Herbert Merz, beide von Siemens, an Schulleiterin Brigitte Scheffold und Wolfgang Worsch (re.), Vorstandsmitglied beim Verein „Helfende Hände“.

Fotos: es

gebaut.“ Dabei gehörten zum Programm sowieso schon der Bau eines neuen Wasserspielplatzes, das Instandsetzen von Spielgeräten und Wegen, das Stützen von Bäumen und Sträuchern, der Bau eines neuen Pavillons und eines Kräutergartens sowie das Errichten von Hochbeeten. Das dies alles fachgerecht erledigt wurde, dafür sorgten spezialisierte Handwerker der Firmen Ulrich Haake, Gartenbaubetrieb, Hannes' Bohneberger, Bau des Wasserspielplatzes und Thomas Hösle, Erstellung der Gartenmöbel und Baumfällarbeiten. Völlig kostenlos war das Projekt für „Helfende Hände“, da die rund 66 000 Euro Gesamtkosten von Sie-

mens (26 000 Euro), Siemens Österreich (5 000 Euro), Accenture (25 000 Euro), SAP (7 000 Euro) und privaten Spendern (3 000 Euro) gesponsert worden waren. Außerdem hatten die Gräfelfinger Metzgerei Frank und die Bäckerei Sickinger aus Lochham mit ihren Sachspenden noch für das leibliche Wohl der vielen freiwilligen Helfer gesorgt.

„Die Botschaft der Aktion ist prägnant – sie will daran erinnern, dass man gerade in schwierigen Zeiten nicht die zwischenmenschlichen Werte aus den Augen verlieren soll“, fasste Barbara Prechtel, die das Projekt für Siemens betreute, zusammen.

es